

Chips für den Restmüll

Müllentleerung in Gleisdorf wird flexibler durch elektronische Chips.

ULLA PATZ

Verpasst! Der Wagen der Restmüllabfuhr ist schon über alle Berge und die Mülltonne quillt über. Wieder einige Wochen warten! Aber ab Oktober nicht mehr in Gleisdorf. Denn dort wird ein System eingeführt, das erlaubt, zumindest alle zwei Wochen die Restmülltonne entleeren zu lassen. Auch dann, wenn man etwa ein achtwöchiges Intervall vereinbart hat.

Möglich macht dies ein elektronischer Chip, der in den Deckel der Mülltonne eingebaut wird. Mittels Lesegerät ermittelt die Müllabfuhr, wer seine Tonne wie oft leeren ließ, und man bezahlt auch nur die tatsächlich konsumierte Leistung.

Das ganze Jahr über seine Müll-

ALLES MÜLL

Restmüll: 113 Tonnen fielen 2004 in Gleisdorf an. 1995 waren es noch 91,5 Tonnen.

Biomüll: Ist mit 111 Tonnen der zweitstärkste Posten pro Jahr. 97 Tonnen waren es 1995.

Papier: 2004 wurden 97 Tonnen entsorgt, 1995 nur 57 Tonnen.

Leichtfraktion: 31 Tonnen und damit starker Anstieg durch PET-Flaschen, dafür ging Glas von 28 auf 20 Tonnen zurück.

tonne nicht leeren zu lassen, geht nicht. Zumindest vier jährliche Leerungen muss man bezahlen.

Mit dem Chipsystem soll die Flexibilität für die Haushalte erhöht werden, andererseits erwartet man sich auch eine Vereinfachung bei der Verrechnung. Die-

se gestaltete sich durch die unterschiedlichen Intervallregelungen oft kompliziert.

Im Zuge dessen stellt Gleisdorf auch das System der Altpapiersammlung um. Die Haushalte bekommen eine Tonne, die gleichzeitig mit der Leichtfraktion entleert wird. Kosten für die Haushalte entstehen dadurch keine. Einige wenige der Altpapiersammelstellen werden aufgelassen.

Insgesamt ist das Müllaufkommen in Gleisdorf stetig steigend. 450 Tonnen Müll werden in Gleisdorf pro Jahr „produziert“ – das entspricht rund 85 Kilogramm pro Kopf, 1995 waren es noch 362 Tonnen. Karl Hierzer, Bereichsleiter bei den Stadtwerken, führt dies auf besseres Sammelverhalten, aber auch kurzlebige Konsumgüter zurück.